

Dr. med. Achim Kürten, M. Medo, S.Gröbe

Neue Wege der Behandlung von Rückenschmerzen

Methoden der Traditionellen Chinesischen und Integrativen Medizin

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) fasst die wesentlichen Inhalte des Jahrtausende alten medizinischen Wissens Chinas zusammen. Der Mensch mit seinem Geist, seiner Seele, seinem Körper, seinem sozialen Umfeld und seiner Umwelt wird als Teil des kosmischen Ganzen verstanden.

Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin

Die Traditionelle Chinesische Medizin basiert u.a. auf der Lehre von Qi, welches häufig als „Lebenskraft“ oder „Energie“ übersetzt wird, aber im Grunde kein Äquivalent in unserem Sprachgebrauch hat.

Abb. 1: Symbol für Qi

Sie basiert auf dem Konzept von Yin und Yang, dem Symbol für das harmonische Zusammenspiel von Gegensätzlichem wie Tag und Nacht, Mann und Frau, und



Abb. 2: Yin und Yang

der Lehre der fünf Wandlungsphasen Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser.

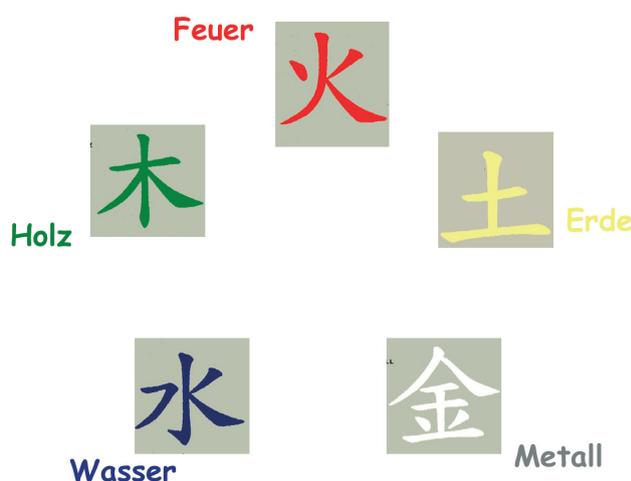


Abb. 3: Die fünf Wandlungsphasen

Dazu gehört auch die Vorstellung von den Meridianen, den Leitbahnen, die die Körperbereiche und Organsysteme verbinden und in denen das Qi frei zirkulieren soll.

Krankheiten und Symptome werden als Ausdruck der Disharmonie innerhalb dieses Systems gesehen, die der Therapeut wieder ins Gleichgewicht zu bringen sucht.

Die Wandlungsphase Wasser

Ihr werden beispielsweise die Organe Niere und Harnblase zugeordnet.

Die Niere ist Sitz der ursprünglichen Lebenskraft (Essenz, chin. Jing), die sich aus der von den Eltern mit der Geburt empfangenen „Vor-Himmels-Essenz“ und der aus der Nahrung stammenden „Nach-Himmels-Essenz“ zusammensetzt. Im Laufe des Lebens nimmt diese Kraft kontinuierlich ab. So wie der Winter auf ein erfülltes Jahr folgt, so werden der Wandlungsphase Niere/Harn-

blase der Lebensabend des Menschen und das Erlangen der Weisheit zugeordnet. Der Geist kommt zur Ruhe.

Die Niere öffnet sich in die Ohren und manifestiert sich in den Haaren. So können bei einem Ungleichgewicht der Wandlungsphase Niere Tinnitus und/oder Haarausfall entstehen.

Die Niere produziert das Mark. Dieses ist notwendig zur Bildung und Ernährung des Zentralen Nervensystems (Gehirn und Rückenmark), Knochen- und Zahnschmelze. Eine Abnahme der Nierenenergien kann zu brüchiger Knochen- substanz und Gedächtnisstörungen führen.

Die Kontrolle der Niere über die beiden unteren Öffnungen (Urethra und Anus) erklärt z. B. Inkontinenz bei Nieren-Schwäche.

Die Niere regiert das Wasser, darunter versteht man u. a. die Speicherung und Umwandlung von Harn, Unterstützung der

DR. MED. A. KÜRTE



ist Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe. Er genoss eine umfangreiche TCM-Ausbildung in China, Deutschland und Österreich und ist Chefarzt des Zentrums für Traditionelle Chinesische und Integrative Medizin in Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen bei gynäkologischen-, Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen, Maculadegeneration und Tinnitus. Darüber hinaus ist er als Dozent für TCM an der Charité Berlin tätig.

Milz beim Transport der Flüssigkeiten und die Befeuchtung der Lunge über den Dreifach Erwärmer.

Die Niere beherbergt die Willenskraft. Ist die Niere im Gleichgewicht, werden Emotionen wie Sanftheit, Gelassenheit, Wachheit und Bescheidenheit überwiegen. Ein Ungleichgewicht im Bereich der Wandlungsphase Wasser äußert sich in Emotionen wie Angst, Furcht und Stress bis hin zur Depression. Andererseits können ein Schock, lang anhaltende Ängste und Kälte die Nieren schwächen.

Es gibt in der Traditionellen Chinesischen Medizin verschiedene Erkrankungsmuster der Niere und Harnblase. Diese sind u. a. Nieren-Jing(Essenz)-Mangel, Nieren-Yin-Mangel und Nieren-Yang-Mangel. Der Nieren-Yang-Mangel ist besonders relevant bei Schmerzen in der Lendenwirbelsäule.

- Ein Nieren-Jing-Mangel äußert sich u. a. durch Entwick-

lungsverzögerung, Sterilität, Libidomangel, Haarausfall, frühes Ergrauen, Karies, schwache Knie sowie Tinnitus und Schwerhörigkeit.

- Ein Nieren-Yin-Mangel manifestiert sich durch Vergesslichkeit, Demenz, Schwindel, Nachtschweiß, Mundtrockenheit, Tinnitus, nächtliche Spermatorrhoe, einer roten und rissigen Zunge ohne Belag und einem schnellen, dünnen und leeren Puls.
- Ein Nieren-Yang-Mangel äußert sich durch ein Kältegefühl, Schmerzen in der Lenden-Wirbelsäule sowie in den Knien, Impotenz, klaren, reichlichen Urin und Morgendiarrhoe. Die Zunge ist blass und feucht, der Puls tief und langsam.
- Auf weitere Erkrankungsmuster wie z.B. die Feuchte Hitze in der Blase, Nieren-Yin-Mangel mit Mangel-Hitze, Wasserüberfluss bei Nieren-Yang-Mangel wird hier nicht weiter eingegangen.

Rückenschmerzen aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin

Bei Schmerzen im unteren Lendenwirbelsäulenbereich kommen aus der Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin folgende Ursachen in Frage:

Ursachen für Rückenschmerzen aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin

- Übermäßige körperliche Arbeit
- unzureichende Aktivität
- Überarbeitung
- Eindringen von äußerer Kälte und Nässe
- übermäßige sexuelle Betätigung
- Schwangerschaft

Ursachen für Rückenschmerzen aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin
Übermäßige körperliche Arbeit
unzureichende Aktivität
Überarbeitung
Eindringen von äußerer Kälte und Nässe
übermäßige sexuelle Betätigung
Schwangerschaft

Tabelle 1: Ursachen für Rückenschmerzen aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin

Rückenschmerzen entstehen meist durch eine Kombination mehrerer Ursachen. Übermäßige körperliche Arbeit und Überarbeitung ohne ausreichende Ruhe- und Erholungsphasen führen zu einem Nieren-Yang-Mangel, der die Grundlage für das Eindringen von krank machenden (pathogenen) Faktoren wie z. B. Nässe oder Kälte bildet. Sie kann sich z. B. als chronisch konstitutionelle Schwäche der Rückenmuskulatur äußern, die zu Schmerzen führt, wenn ein akuter Auslöser wie z.B. Stress, klimatische Faktoren oder muskuläre Überanstrengung hinzukommen.

Die wesentlichen klimatischen Faktoren sind hier Wind, Nässe und Kälte, die sowohl

von außen als auch von innen (z. B. durch Fehlernährung) in den Körper eindringen können.

Pathogene Faktoren in der Traditionellen Chinesischen Medizin

- Wind
- Nässe/Feuchtigkeit
- Kälte
- Hitze
- Trockenheit
- Feuer

Pathogene Faktoren in der Traditionellen Chinesischen Medizin

Wind
Nässe/Feuchtigkeit
Kälte
Hitze
Trockenheit
Feuer

Tabelle 2: Pathogene Faktoren in der Traditionellen Chinesischen Medizin

Nässe und Kälte führen zu Beschwerden, die morgens besonders ausgeprägt sind, durch leichte körperliche Betätigung und Wärme gebessert werden können und durch kaltes und feuchtes Wetter verstärkt werden. Bei Eindringen von Wind sind besonders der Nacken und die Halswirbelsäule betroffen. Der Schmerz tritt plötzlich auf und verschwindet ebenso schnell, er wechselt Lokalisation und Stärke und kann mit Taubheit, Juckreiz und Lähmungen einhergehen.

Die Diagnose wird an Hand der Beobachtung von Gesichtsfarbe, des Rückens und der Beine, der Befragung des Patienten nach akuten oder chronischen Schmerzen, den Schmerzcharakter und der möglichen Beeinflussung des Schmerzes durch Wärme, Kälte, Bewegung oder Jahreszeit gestellt. Hinzu kommen die Beurteilung des Pulses und der Zunge sowie die Palpation der Rückenmuskulatur nach Triggerpunkten und die visuelle Ohrdiagnostik nach Dr. med. G. Gunia.

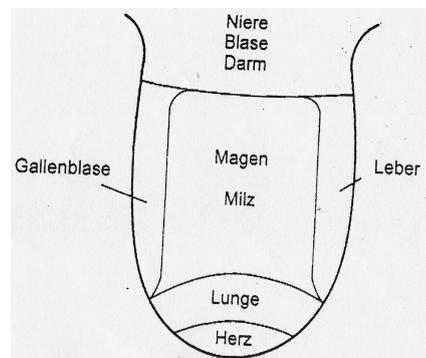


Abb. 4: Zungendiagnostik in der Traditionellen Chinesischen Medizin

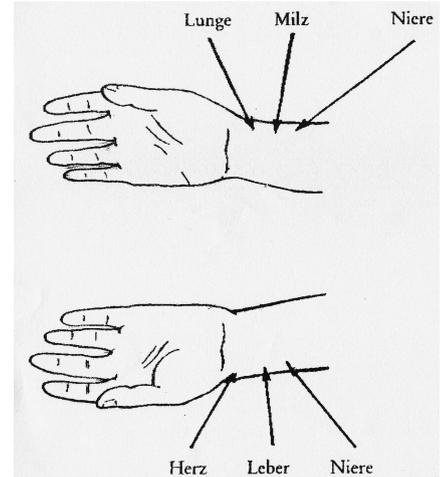


Abb. 5: Pulspositionen in der Traditionellen Chinesischen Medizin

Besondere Vorteile bietet die visuelle Ohrdiagnostik, da sie eine schnelle Schmerzlokalisierung und eine gezielte Therapie der Beschwerden über das Ohr ermöglicht.

Die visuelle Ohrdiagnostik

Zu der Traditionellen Chinesischen Medizin gehört die Akupunktur. Es gibt mehr als 15 so genannte Mikrosysteme. Das bekannteste ist das Ohr.

Seit den 60er Jahren ist von Paul Nogier die Ohrakupunktur/Aurikulothérapie mittels so genannter Punktsuchgeräte bzw. mittels Punktastung in die medizinische Welt eingeführt worden. Sie wurde kontinuierlich um zusätzliche Areale/Punkte an Hand von klinischen Beobachtungen erweitert. Diese Art der Therapie wurde vor circa fünf Jahren von Dr. med. Günter Gunia, (Bramsche/Niedersachsen) durch die visuelle Ohrdiagnostik, d. h. die Inspektion der Ohrmuscheloberfläche mittels einer vergrößerten beleuchteten Lupe, erweitert. Bei diesem Verfahren handelt es sich um eine Weiterentwicklung alter Beobachtungen, die charakteristische Veränderungen in bestimmten Arealen der Ohrmuschel bei bestimmten Krankheiten beschreiben.

Bei der Inspektion der Ohrmuschel wird u. a. auf die Größe, die Form, Blutgefäße, Flecken, Schuppungen, Blässe und Rötung geachtet. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Lokalisation können Rückschlüsse auf Störungen innerer Organe und verschiedener Körperbereiche gezogen werden (siehe Tabelle 3).

Gefäßveränderungen

- Arterielle Gefäße
- Venöse Gefäße
- Farbveränderungen
- Rötungen
- Ablassungen
- Hautstruktur

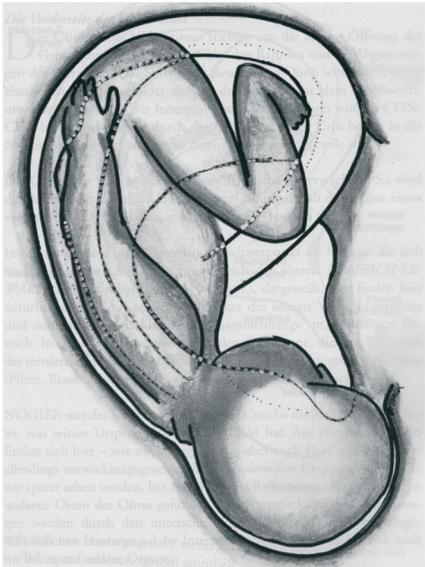


Abb. 6: Projektion eines Embryos auf die Ohroberfläche (aus: Noack, Arbeitsbuch Ohrakupunktur)

- Hautdicke
- Schwellungen
- Knoten, Papeln
- Deformitäten, z.B. Einkerbungen
- Schuppen
- Erosionen

An den Abbildungen 6 und 7 können Sie ersehen, dass die Repräsentationszonen im Ohr einem auf dem Kopf stehenden Embryo entsprechen.

Die sehr exakte Oberflächenorgankartographie ermöglicht es heute, das Ohr als schnelles und sicheres Diagnostikum zu nutzen. An Hand von Gefäßen auf der Ohrmuschel können akute von chronischen Erkrankungen unterschieden und gezielt behandelt werden (siehe Abbildungen 8 und 9).

Diese Art der Diagnostik im Ohr ermöglicht es dem Therapeuten, gemeinsam mit der Anamnese, der Betrachtung der Zunge und dem Tasten der Pulse an beiden Handgelenken eine präzise chinesische Diagnose zu stellen. Sie wird auch von Therapeuten aus dem schulmedizinischen Bereich angewandt. Inzwischen setzen über hundert Ärz-

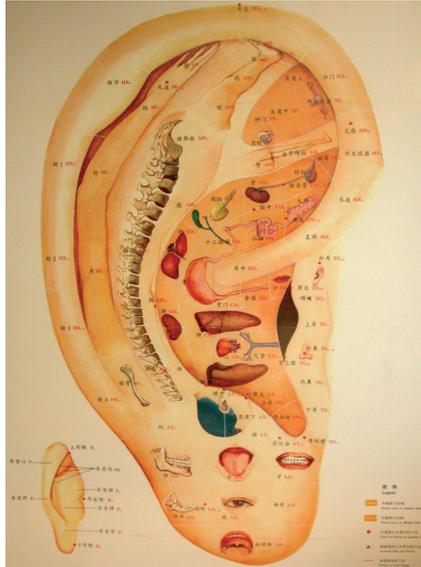


Abb. 7: Ohrkarte der Akademie für Akupunktur und Moxibustion in Peking

te aus ganz Deutschland diese Art der Diagnostik ein (siehe Abbildungen 10 und 11).

Die ECIWO Akupunktur

Ein anderes Mikrosystem, das mit großem Erfolg bei der Behandlung von Schmerzen im Allgemeinen und Rückenschmerzen im Besonderen eingesetzt wird, ist die ECIWO - Akupunktur (siehe Abbildungen 12 und 13).

ECIWO steht für Embryo Containing the Information of the Whole Organism. Am zweiten Metakarpalknochen kann über Tasten die betroffene Region des Körpers lokalisiert und gezielt behandelt werden.

Fallbeispiel

Herr S. ist ein 28-jähriger Student, der sich auf Grund eines akuten Bandscheibenvorfalles im Februar 2003 operieren ließ. Initial habe eine einseitige Schwächung der Beinkraft bestanden, was zur Durchführung einer so genannten Notoperation geführt habe. Trotz Operation und umfangreicher Rehabilitationsmaßnahmen klagt Herr S. weiterhin über dumpfe lumbale Schmerzen, eine Fußheberschwäche und Schwierigkeiten den Fußaußenrand anzuheben. Diese Beschwerden führten dazu,

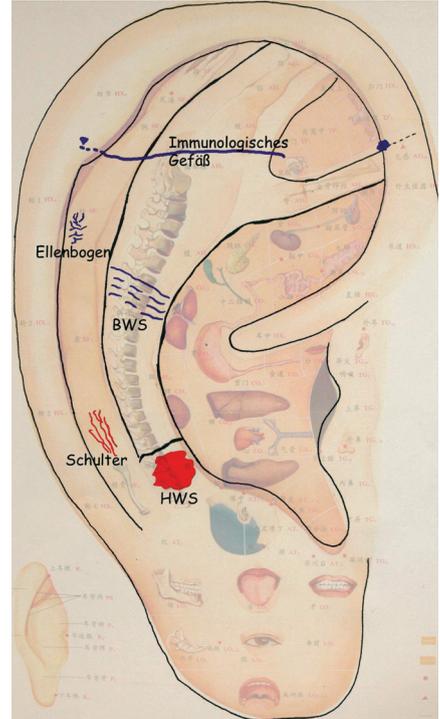


Abb. 8: Schmerzprojektionen im Bereich: Schulter, Halswirbelsäule (HWS), Brustwirbelsäule (BWS), Ellenbogen

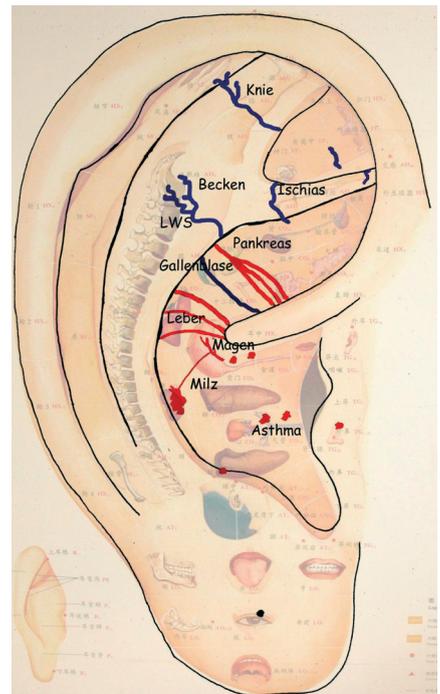


Abb. 9: Schmerzprojektionen im Bereich: Knie, Lendenwirbelsäule (LWS), Ischias, Innere Organe

dass er häufiger über seine eigenen „Zehen“ stolpere.

Frühere Anamnese:

Herr S. berichtet über „Rückenschmerzen“ seit der Jugend. Einen ersten Bandscheibenvorfall im Alter von 22 Jahren, der damals konservativ behandelt worden sei, sowie frühzeitiges Ergrauen des Haupthaars

Gefäßveränderungen	Arterielle Gefäße Venöse Gefäße
Farbveränderungen	Rötungen Abblassungen
Hautstruktur	Hautdicke Schwellungen Knoten, Papeln Deformitäten, z.B. Einkerbungen Schuppen Erosionen

Tabelle 3: Hinweiszeichen in der visuellen Ohrdiagnostik

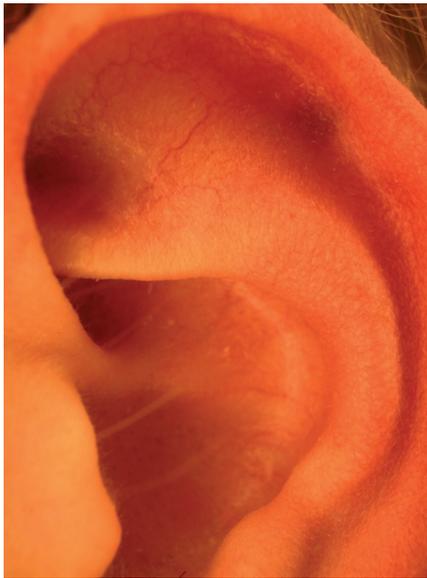


Abb. 10: Gefäßzeichnung im Bereich Knie, Ileosacralgelenk

im Alter von 18 Jahren. Weiterhin bestehe seit der Pubertät häufiger Harndrang mit viel klarem Urin. Die Mutter des Patienten war bei seiner Geburt bereits 42 Jahre alt.

Diagnose:

Zunge:

kleiner und schmaler Zungenkörper mit tiefen Rissen in den Seiten, weitgehend abgeschälter Zungenbelag mit scharlachrotem Grund.

Puls:

In allen Positionen schwach, Frequenz beschleunigt



Abb. 11: Ohrakupunktur im Bereich der auffälligen Areale

Ohr:

kleines Ohr, dezent gestaute Vene im Bereich der unteren LWS, leichte Gefäßzeichnungen in den Bereichen von Lunge, Leber und Herz. Nierenareal blass.

Chinesische Syndromdiagnose:

Nieren-Jing-Mangel mit Überwiegen des Nieren-Yang-mangels, Obstruktionssyndrom im Bereich der Yang-Ming und Shao-Yang Leitbahn des Fußes

Diskussion:

Wegweisend für die Diagnose des Nieren-Jing-Mangels mit Überwiegen des Nieren-Yang-Mangels ist hier das sehr frühe Ergrauen, das hohe Alter der Mutter bei der

Geburt des Patienten und die frühen Zeichen einer Schwäche im Bereich des unteren Rückens mit nunmehr zwei Bandscheibenvorfällen und Rückenschmerzen sowie häufigem Harndrang.

Der Zungenbefund spricht zusätzlich für eine tief greifende Schädigung im Bereich Milz und Magen.

Insgesamt muss bei dieser Konstellation von einer genetisch determinierten Konstitutionsschwäche ausgegangen werden.

Behandlung:

Die Operationsnarbe in Höhe von LWK 4/5 lag genau auf dem Du-Mai und zeigte deutlich Zeichen der Blut-Stase mit fleckig livider Verfärbung und deutlich reduzierter Hauttemperatur im Vergleich zur Umgebung.

Als erste Behandlung wurde zur Entstörung der Narbe der Du-Mai geöffnet (Dünndarm 3 li., Blase 62 re. und drei Ohr-Dauernadeln auf der Narbe appliziert). Die lokale Behandlung wurde noch drei Mal wiederholt, danach zeigte sich die Narbe unauffällig und blasste deutlich ab. Nach der ersten Behandlung fühlte sich der Patient deutlich besser, ohne dies spezifizieren zu können. Die weitere Behandlung konzentriert sich auf die Tonisierung des Qi-Flusses im Bereich des Magen- und Gallenblasen Meridians, mit Punkten wie Magen 36/40/41, Gallenblase 41/39/34. Zur Syndromtherapie wurden eingesetzt: Ren 4, Niere 6, Milz-Pankreas 6 und Ren 17 in 4 aufeinander folgenden Behandlungen.

Im Ohr wurden die Punkte Shenmen, Niere und LWS gewählt.

Zudem wurde der Patient dahingehend beraten, Nikotin und Kaffeekonsum zu redu-

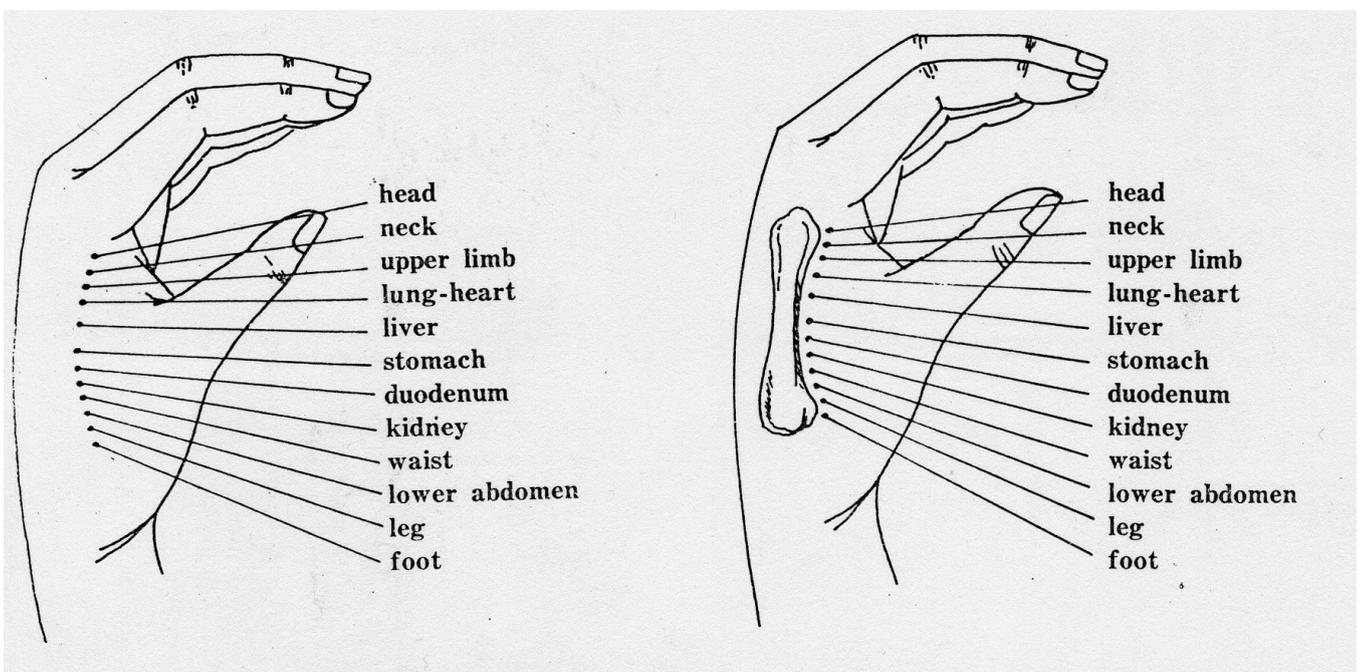


Abb. 12: korrespondierende Areale in der ECIWO-Akupunktur

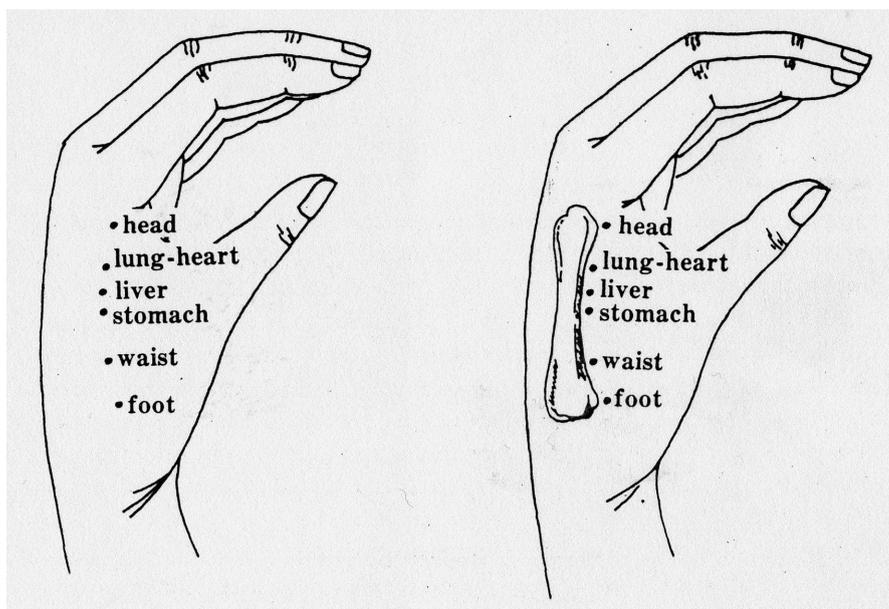


Abb. 13: korrespondierende Areale in der ECIWO-Akupunktur

zieren, scharfe Speisen und Alkohol zu meiden und Nahrungsmittel wie weißen Reis, Algen und Tofu in seinen Speiseplan mit aufzunehmen. Nach sechs Behandlungen im Wochenrhythmus fühlte sich der Patient deutlich besser, ruhiger, beweglicher, und auch die Fußheberschwäche

zeigte eine Besserungstendenz. Die Zunge hat nunmehr einen geschlossenen Belag. Rückenschmerzen traten nicht mehr auf. Die Behandlung wird fortgesetzt.

Literatur:

Noack, M.: Arbeitsbuch Ohrakupunktur, akapit Verlag

Kirschbaum, B.: Atlas und Lehrbuch der Chinesischen Zungendiagnostik, Verlag für Ganzheitliche Medizin Dr. Erich Wühr GmbH Kötzing, 2. Aufl. 1998

Maciocia, G.: Die Grundlagen der Chinesischen Medizin, Bd. 1 und 2, Verlag für Ganzheitliche Medizin Dr. Erich Wühr GmbH Kötzing, 1994

Gunia, G., Kürten, A.: Atlas der visuellen Ohrdiagnostik, in Vorbereitung

Zhang, Yingqing: ECIWO Biology and Medicine: A New Theory of Conquering Cancer and A Completely New Acupuncture Therapy, Neimenggu People's Press 1987

Anschrift der Autoren:

Dr. med. Achim Kürten
Zentrum für Traditionelle
Chinesische und Integrative Medizin
Große Hamburgerstr. 5-11

10115 Berlin

Tel.: 030/23112527

Fax: 030/23112202

www.tcm24.de

The Norwegian Acupuncture Association (NFKA) will arrange this year's World Federation of Acupuncture-Moxibustion Societies (WFAS) conference.

The theme of the conference is:

"The evidence, safety and application of acupuncture". NFKA will direct attention to evidence-based research, the safety, recent experience on clinical application, needling techniques and legislation.

Some of the invited lectures are:

Alan Bensoussan (Australia), Professor Lio Bao Yan (China), Giovanni Maciocia (UK), Dr. Hugh MacPherson (UK), Richard Hammerschlag (USA), Christer Carlsson (Sweden), Wang Xuetai (China), Xiaroui Zhang (WHO), Aldo Liguri (Italy), Vinjar Fonnebo and Terje Alraek (Norway).

Call for papers are announced in the 2nd announcement, and on the conference web site. The web site address is: www.wfas2003.no.

NFKA hope that this symposium will contribute to future discussions, quality consciousness and research activities, and most of all an inspiration for those of us who are clinicians.

WE LOOK FORWARD TO SEEING YOU IN OSLO!

**WFAS
International
symposium
on acupuncture
12. - 14.
september 2003
in oslo, Norway**



The WFAS 2003 secretariat, co/NFKA,
St. Olavsg. 12, N-0165 OSLO, Norway
tel: + 47 22 20 84 84